

+ Beeindruckende Leistung Literaturkurses der Verbundschule

Kerstin Rickert am 28.11.2015 um 00:05 Uhr

Hille (kr). Junge Frauen von heute sind emanzipiert und haben kaum mehr eine Vorstellung davon, dass es mit der Gleichberechtigung vor nicht allzu langer Zeit noch ganz anders aussah. Jedoch: Starke Frauen gab es in den vergangenen Jahrhunderten immer wieder. Der Literaturkurs der Q2 der Verbundschule Hille hat sie ausgegraben - die Frauen Athens und Spartas in der Antike, die Königin von England Elisabeth I., Rosa Luxemburg oder Marie Curie - und ihre Geschichten in eine Revue gepackt, die jetzt an zwei Abenden aufgeführt wurde. Bei der Premiere begeisterten die angehenden Abiturienten ihr Publikum in der voll besetzten Schulaula mit jeder Menge Frauen-Power, Witz und Ausdruck.

Schauspiel, Tanz, Musik: Die Revue „Superwomen - Wer sagt, nur Männer können Geschichte schreiben?!“ bot über rund drei Stunden (fast) alles, was sich auf die Bühne bringen lässt. Immer im Mittelpunkt: Frauen, die es oft schwer hatten, sich aber nicht haben unterkriegen lassen, Frauen, die kämpften und polarisierten.

Pina Bausch als Vorreiterin modernen Tanztheaters mit einer ebenso charakteristischen wie beeindruckenden Tanzszene darf da genauso wenig fehlen wie die deutsche Kultfigur der modernen Frauenbewegung. Besonders köstlich: Den „Emma-Talk“ inszeniert in Hille ausgerechnet das im Literaturkurs deutlich unterrepräsentierte männliche Geschlecht. Kevin Uphoff als Feministin Alice Schwarzer im

Gespräch mit Weggefährtin Simone de Beauvoir (Kevin Rodemeister) und Widersacherin Esther Vilar (Lukas von Behren) gerät zu einem der Höhepunkte des Abends.

Das Publikum kommt aus dem Lachen kaum mehr heraus und erhält gleichzeitig einen höchst authentischen Einblick in das, was Frauen in den Siebzigerjahren bewegt. Mit Frauen, die gegen die Männerwelt als Keimzelle kriegerischer Auseinandersetzungen opponierten, nimmt die Revue ihren Anfang im Jahre 411 v. Chr. mit der Komödie des griechischen Dichters Aristophanes „Lysistrata“: Die FFS (Frauen Front Sparta) besetzt die Akropolis, mit den „Waffen einer Frau“ als Druckmittel kämpfen Athenerinnen und Spartanerinnen für den Frieden. Von Königin Elisabeth I. (Lara Kröger) und Rosa Luxemburg (Cassandra Rockstroh) zeichnen die Schüler eindrucksvolle Porträts eigenwilliger Frauen. Auf Letztere folgt eine passgenaue, musikalische Überleitung zu einer Frau, die ihre politische Meinung durch Musik ausdrückt: Pink mit dem Stück „Dear Mister President“.

Die Revue wimmelt von gesellschaftskritischen und politisierenden Beiträgen: mal ganz direkt wie bei den pointierten Auslassungen über Angela Merkel von Joelina Haseloh alias Volker Pisper, mal mit einem subtilen Augenzwinkern wie in Loriots Klassiker „Das Jodeldiplom“. Großartig auch der Kabarett-Beitrag aus „Die Anstalt“ mit Ann-Katrin Ulig und Dalene Buchholz an einem Ort, der Frauen im wahrsten Sinne des Wortes gefangen nimmt: „Die meisten Frauen landen irgendwann in der Küche. Ich glaube, das ist politisch so gewollt.“ Zuvor hat Lea-Marie Struckmeier das „Supergirl“ gegeben (starke Stimme mit herrlich rauchigem Timbre), anschließend lässt sich Laura Höinghaus wort- und gestenreich über Stöckelschuhe aus.

Von leichter Kost bis zu anspruchsvollen literarischen und musikalischen Vorlagen meistern die rund 40 Akteure ein beachtliches Pensum - hintergründig, witzig, abwechslungsreich und durch die Bank erstklassig.

Fotostrecke auf MT.de

URL: http://www.mt.de/lokales/hille/20638036_Beeindruckende-Leistung-Literaturkurses-der-Verbandschule.html

Copyright © Mindener Tageblatt 2015

Texte und Fotos von MT.de sind urheberrechtlich geschützt.

Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.